



An den Grossen Rat

19.5059.02

ED/P195059

Basel, 27. Februar 2019

Regierungsratsbeschluss vom 26. Februar 2019

Interpellation Nr. 11 Lisa Mathys betreffend «Défi Vélo» auch in Basel zum Fliegen bringen

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 13. Februar 2019)

Défi Vélo ist eine spielerische Art, junge Menschen zum Velofahren zu motivieren. Die Aktion wird von Pro Velo Schweiz und Label Vert getragen (und unterstützt von BFE, BAG, Gesundheitsförderung Schweiz, vom Fonds für Verkehrssicherheit sowie Kantonen und Gemeinden). Es gibt sie seit fast 8 Jahren. Inzwischen beteiligen sich jährlich rund 5'000 Teilnehmerinnen an Schulen der Sekundarstufe II in 12 Kantonen daran. Schweizweit stehen 100 ausgebildete Leiterinnen zur Verfügung, welche das Angebot vor Ort durchführen.

Der Final (2018 in Bern (Deutschschweiz) und Genf (Romandie), insgesamt rund 300 Teilnehmende) ist als Team-Wettkampf ausgestaltet. Bei der Orientierungsfahrt (analog ÖL) durch die Stadt waren Strategie und Kreativität gefragt, um zu gewinnen. Bei den Posten erwarteten die Final-Teams verschiedene originelle oder auch praktische Aufgaben, wie zum Beispiel eine Velo-Choreographie zu fahren, einen Veloschlauch zu wechseln oder eine Kurierlieferung zu absolvieren, hielt sich eine Gruppe nicht an die Verkehrsregeln, bekam sie Strafpunkte. Auf dem Start- und Zielgelände kam es zum veritablen Velofest.

75% der Teilnehmenden geben an, die Aktion habe sie motiviert, öfter Velo zu fahren und 73% fühlen sich danach sicherer im Verkehr. Défi Vélo ist also nicht einfach ein Plausch-Angebot, sondern vermittelt gezielt Verkehrskompetenz und weckt die Lust am Velofahren, was nicht nur ökologisch sondern auch gesundheitlich und verkehrssicherheitstechnisch sinnvoll ist.

Leider kommt Défi Vélo in der Region Basel bisher nicht zum Fliegen. Angesichts des grossen Erfolgs von Défi Vélo in anderen Kantonen und der grossen, anerkannten Kompetenz der Trägerorganisationen ist das bedauerlich.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wo liegen aus Sicht der Regierung die Gründe für die geringe Teilnehmenden-Zahl in Basel?
2. Wie kann das Interesse der Schulen und Schulklassen an einer Teilnahme geweckt werden?
3. Stehen den Schulen genügend Leihvelos für die Durchführung von Défi Vélo-Qualifikationen zur Verfügung?
4. Wie können die Schulen bei einer Défi Vélo-Teilnahme unterstützt werden und welche finanziellen Mittel sind dafür nötig?

Lisa Mathys

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Ausgangslage

Es gibt zahlreiche Interessensorganisationen, Verbände, Vereine und Unternehmen, die via Schulen ihre Anliegen transportieren und bewerben wollen, sei es via Umfragen bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen, mit Flyern und Plakaten, Angeboten von zusätzlichem Unterrichtsmaterial und Kursen oder der Gestaltung von einzelnen Lektionen. Die Themenvielfalt ist dabei sehr breit, von Prävention der Kaufsucht, Engagement im Umweltschutz, Förderung der Debattierfähigkeit, Teilnahme an einer Schreibwerkstatt oder einem Filmfestival, Nutzung eines Tonstudios bis hin zur Förderung der Velobenutzung.

Der primäre Auftrag der Schulen ist es, die im Lehrplan vorgegebenen Inhalte und Kompetenzen zu vermitteln und zu prüfen. Darüber hinaus bleibt den Lehrpersonen nur beschränkt Zeit, sich mit ihren Schülerinnen und Schülern in weiteren Gebieten zu engagieren und nicht alle gesellschaftlichen Anliegen sind automatisch auch Schulstoff. Die Schulen der Sekundarstufe II verfügen über eine hohe Autonomie und werden nur sehr selten durch die Bereichsleitung verpflichtet, an einem bestimmten Angebot teilzunehmen oder sich an einer Umfrage zu beteiligen. Dadurch ist sichergestellt, dass sich die Schulen je nach ihrer Klientel und fachlichen Ausrichtungen in jenen Bereichen zusätzlich engagieren können, die im Interesse ihrer Schule liegen.

Die Aktion «Défi Vélo» richtet sich an die Sekundarstufe II. Im konkreten Fall der Aktion ist die Anfrage nicht über die Bereichsleitung Mittelschulen und Berufsbildung erfolgt, sondern direkt über die einzelnen Schulleitungen. Eine Umfrage bei den Schulleitungen hat ergeben, dass einige Schulen bereits teilgenommen haben, andere jedoch von den Organisatoren gar nicht kontaktiert wurden, demnach nicht über das Angebot informiert sind und auch nicht daran teilnehmen konnten. An den Gymnasien besteht wenig Handlungsbedarf im Bereich der Veloförderung, da sehr viele der Schülerinnen und Schüler sowieso schon mit dem Velo zur Schule kommen und es das beliebteste Verkehrsmittel ist. Für viele der ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen ist eine Velobenutzung hingegen aufgrund des langen Wegs nicht möglich. Die Berufsfachschule Basel nimmt seit 2012 jedes Jahr mit allen Erstlehrejahrgängen Fachleute Betreuung im Rahmen von drei Lektionen Allgemeinbildung an Défi Vélo teil (ca. 300 Lernende).

2. Beantwortung der Fragen

1. *Wo liegen aus Sicht der Regierung die Gründe für die geringe Teilnehmenden-Zahl in Basel?*

Die Leitung Mittelschulen und Berufsbildung wurde nicht über das Angebot informiert. Eine Umfrage bei den Schulleitungen der Sekundarstufe II hat ergeben, dass die Verantwortlichen von Défi Vélo nicht alle Schulen der Sekundarstufe II angeschrieben haben.

2. *Wie kann das Interesse der Schulen und Schulklassen an einer Teilnahme geweckt werden?*

Das Interesse kann geweckt werden, indem in Rücksprache mit den Schulleitungen stufengerechte Angebote entwickelt werden, die zeitlich flexibel in die Schuljahresplanung passen. Die Rückmeldung einer Schule, die an dem Programm teilnahm, war, dass dieses für die Zielgruppe zu wenig geeignet sei. An einer anderen Schule kam die Teilnahme nicht zustande, weil das von der Schule gewünschte Zeitfenster (Spezialwoche) nicht berücksichtigt werden konnte.

3. *Stehen den Schulen genügend Leihvelos für die Durchführung von Défi Vélo-Qualifikationen zur Verfügung?*

Nein, die Schulen haben keine eigenen Leihvelos. Eine Schule hat für die Teilnahme an der Aktion Velos der SBB ausgeliehen. Défi Vélo klärt momentan die Beschaffung eigener Velos für diese Aktion ab.

4. *Wie können die Schulen bei einer Défi Vélo-Teilnahme unterstützt werden und welche finanziellen Mittel sind dafür notwendig?*

Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets für Gesundheitsförderung eine allfällige Teilnahme finanzieren. Der Kanton unterstützt Défi Vélo im Jahr 2019 mit 35 Franken pro teilnehmender Schülerin bzw. pro teilnehmendem Schüler (maximal 10'000 Franken) sowie mit pauschal 5'000 Franken zur Ausweitung der Aktion im Kanton Basel-Stadt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin